

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 71 (1996)

Heft: 1

Rubrik: Kurzberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

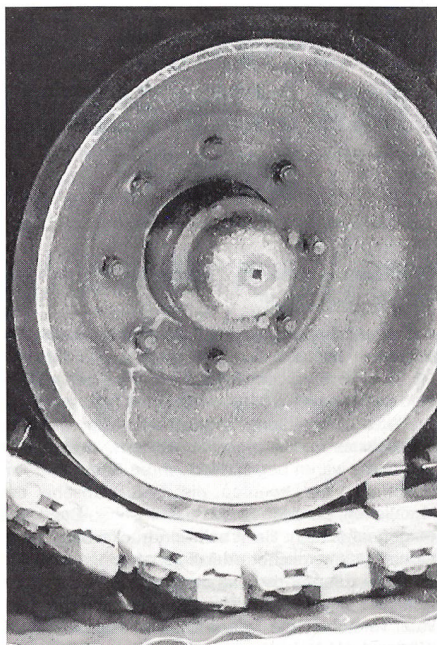
Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KURZBERICHTE

Für harte Einsätze bei der Feuerwehr, in der Aviatik, beim Militär, in der Bauindustrie usw

Die glasfaserverstärkte Noppenplatte Scobamat, eine Entwicklung der Scobalit AG (Nürenschor-Zürich) wurde in Frankfurt einem breiten Fachpublikum erstmals vorgestellt. Kaderleute aus den Bereichen Feuerwehr, Rettungsdienste, Bauwesen, Transport, Militär und Sicherheit bezeichneten das geprüfte Produkt Scobamat als äusserst innovativ und vielseitig einsetzbar bei Bergungen und Arbeiten in schwierigem Gelände. Die einzigartige Noppenplatte ermöglicht dank höchster Biege- und Druckfestigkeit das Befahren der Scobamat auf aufgeweichtem und tiefem Untergrund mit schwersten Flugzeugen (B747) sowie Fahrzeugen, Panzern und Geräten jeglicher Art. Die Scobamat kann auch für temporäre Abstell- oder Landeplätze und Fahrwege eingesetzt werden. Unterlagen und ausführliche Informationen erhalten Sie über Scobalit AG, CH-8309 Nürenschor-Zürich, Telefon +41 01 836 79 71, Fax +41 01 836 71 21.



Scobamat-Rollwege für Panzer und Rettungsfahrzeuge sowie für schweres Gerät.



Sicherheitspolitik

Klare, ehrliche, offene und kontinuierliche Information

Von Christian Rathgeb, Rhäzüns

Die Zentralstelle für Gesamtverteidigung (ZGV) präsentierte (vom 13. November bis 8. Dezember 1995) in den neurestaurierten Schalterhallen der Graubündner Kantonalbank (GKB) in Chur eine Ausstellung zum Thema «Sicherheitspolitik heute». Die Ausstellung, die an weiteren Orten gezeigt werden soll, gibt einen Überblick über Ziele und Mittel der neu ausgerichteten Sicherheitspolitik der Schweiz aufgrund des sicherheitspolitischen Berichtes 90. Eröffnet wurde die Ausstellung von GKB-Direktionspräsident Ulrich Immler, dem stellvertretenden ZGV-Direktor Roland R. Favre sowie Vizekanzler Achille Casanova. Casanova plädierte in seinem Referat zum Thema Krisenkommunikation, Chancen und Gefahren, für eine rasche und ehrliche Informationspolitik.

Krisenmanagement ist immer auch richtige Information

Vizekanzler Achille Casanova sprach anlässlich der Eröffnungsfeier als Hauptredner vor Vertretern aus



Eröffneten die Ausstellung «Sicherheitspolitik heute» in der Graubündner Kantonalbank in Chur: Von links GKB-Direktionspräsident Ulrich Immler, Vizekanzler Achille Casanova und der stellvertretende ZGV-Direktor Roland R. Favre.

Politik, Wirtschaft und Militär, darunter auch Divisionär Valentino Cramer und Militärdirektor Aluis Maisen. «Wir wissen nicht, was passiert ist, aber wir haben alles im Griff.» Dieser Satz sollte laut Casanova unbedingt aus der Krisenkommunikation verschwinden, denn Vertrauen gewinnt nur eine Behörde, welche den Mut aufbringt, ihre eigenen Schwächen und Unkenntnisse darzulegen. «Ehrlichkeit hat sich auf die Länge immer mehr ausbezahlt als gespielte Selbstzufriedenheit.» Dieses Vertrauen sei notwendig, damit die Bevölkerung die Ratschläge der Behörden befolge und werde durch «klare, ehrliche, offene und kontinuierliche Information» geschaffen. Wichtig sei, so Casanova weiter, dass das Informationsmanagement als Kriseninstrument anerkannt und respektiert werde. Umgesetzt in die Praxis bedeute dies, dass jeder Krisenstab eine gut aufgebaute Struktur für eine professionelle Information integriert haben müsse.

Sicherheitspolitik heute

Sicherheitspolitik heisst Eintreten für mehr Sicherheit überall in der Welt, in Europa und in der Schweiz: internationale Solidarität und Wahrung unserer nationalen Interessen durch koordinierten Einsatz aller zivilen und militärischen Mittel vorbeugender und abwehrender Art.

Diese Information wurde in der kleinen, aber informativen Ausstellung in den Schalterhallen der Graubündner Kantonalbank vermittelt. Mittels Informationstafeln, Kopfhörer und einem Video wurden Einsatz und Zusammenwirken der zivilen und militärischen Mittel vorbeugender und abwehrender Art gezeigt.

Zentrale Aussage der Ausstellung und wohl wichtigste Information, die durch diese Ausstellung vermittelt wurde, ist die **doppelte sicherheitspolitische Zielsetzung**: «Nicht nur Abwehr und nationale Selbstbehauptung, sondern auch Vorbeugung, Friedensförderung und Solidarität unseres Landes mit Europa und der übrigen Welt.»

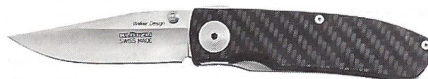


High-Tech-Messer aus Kohlefaser und Titan

Gewicht, Leichtgängigkeit, Qualität und Bedienerfreundlichkeit sind das oberste Ziel des in der Klötzli Messerschmiede hergestellten Klappmessers.

Ultraleichtes, handliches Messer

Durch die Verwendung von Kohlefaser als Griffmaterial und Titan für die Feder wiegt das neue Messer nur gerade 64 Gramm. Mit dem auf der Klinge aufgeschraubten Daumenknochen lässt sich das Messer (mit etwas Übung) mühelos einhändig öffnen. Dies wird der Anwender beim Campen, Jagen, Trecken, Segeln, Biken usw zu schätzen wissen. Die Titanfeder blockiert die geöffnete Klinge sicher, und eine eingelassene Stahlkugel hält sie in geschlossener Position fest. Das gelungene Design des ausge-



zeichnet in der Hand liegenden Messers stammt vom US-Starmessermacher Michael Walker und besticht durch seine Einfachheit, Eleganz und Funktionalität. Das Messer ist im Messerfachgeschäft oder bei Messer Kötzli Burgdorf oder Bern zu 250 Franken erhältlich.

Mehr Info:

Messer Klötzli Burgdorf, Hohengasse 3, 3402 Burgdorf, Telefon 034 22 23 78, Fax 034 22 76 93

SCHWEIZERISCHE ARMEE

«Armee schützt Lebensraum»: Wettbewerbsgewinner ausgezeichnet

Erfolg für einen Ideenwettbewerb für umweltgerechtes Verhalten in der Armee: Rund 2000 Vorschläge gingen 1993 und 1994 unter dem Motto «Armee schützt Lebensraum» ein. 100 dieser Vorschläge wurden ausgezeichnet. Die drei Hauptpreise (je eine Ballonfahrt) erhielten Jacques Henry aus Saint-Maurice für die Wärmerückgewinnung von unterirdischen Anlagen, Gerhard Färber aus Zürich für das Umweltschutzkonzept einer Einheit und Martin Gauch aus Luzern für einen Katalog mit Energiesparmassnahmen für den Kommissariatsdienst.

Anfang 1993 startete die Armee eine Aktion, um die Truppe und das Personal der Waffen- und Schiessplätze für den Umweltschutz zu sensibilisieren. Damit sollten die persönliche Verantwortung der Armeeangehörigen gestärkt und das umweltgerechte Verhalten gefördert werden.

500 Armeeingehörige aller Grade – vor allem Soldaten – reichten über 2000 Vorschläge ein. Mehr als 70 Prozent der Vorschläge setzten sich mit den Themen «Abfall» und «Fahrzeuge» auseinander. Andere Ideen betreffen den Energieverbrauch, den Einsatz von Simulatoren, die Kontingentierung von Treibstoff und Munition wie auch die Umweltverträglichkeitsprüfung für alle von der Armee verwendeten Produkte.

Gleichzeitig mit dem Ideenwettbewerb wurde in mehr als 300 Einheiten ein Film gezeigt zum Thema «Armee und Umweltschutz», realisiert von Regisseur Georges Böhler. Rege verwendet wurde auch ein illustriertes Handbuch für die Kompaniekommandanten. In den Kasernen und Truppenunterkünften wiesen Plakate und Kleber auf die Umweltschutzaktivitäten hin. EMD, Info



Mechanisiertes Füsilierrbataillon der Schweizer Armee in Österreich

Die Schweizer Armee und das österreichische Bundesheer führen im Frühjahr 1996 auf dem Truppenübungsplatz Allentsteig gemeinsame Versuche zum Einsatz der Mechanisierten Füsilierrbataillone durch. Das Eidgenössische Militärdepartement (EMD) hat diesem Truppenversuch der Neutralen zugestimmt. Eine entsprechende Vereinbarung im Rahmen des bestehenden Zusammenarbeitsvertrages mit Österreich wurde unterzeichnet.

Ab dem nächsten Jahr werden Teile unserer Infanterieverbände schrittweise mit dem Radschützenpanzer 93 ausgerüstet und zu Mechanisierten Füsilierrbataillonen umgeschult. Zweck des geplanten gemeinsamen Versuches ist es, vertiefte Einsatzerfahrungen mit diesem neuen Verband zu sammeln. Damit können noch bessere Voraussetzungen für die im Herbst 1996 beginnende Umschulung der ersten Mechanisierten Füsilierrbataillone geschaffen werden. Mit der Gefechtsübung «MOBILITY 96» wird eine Reihe ausgedehnter Versuche zur Kampfführung unserer Infanterie abgeschlossen. Der im Frühjahr 1996 geplante dreiwöchige Versuch ist auch für das österreichische Bundesheer, das